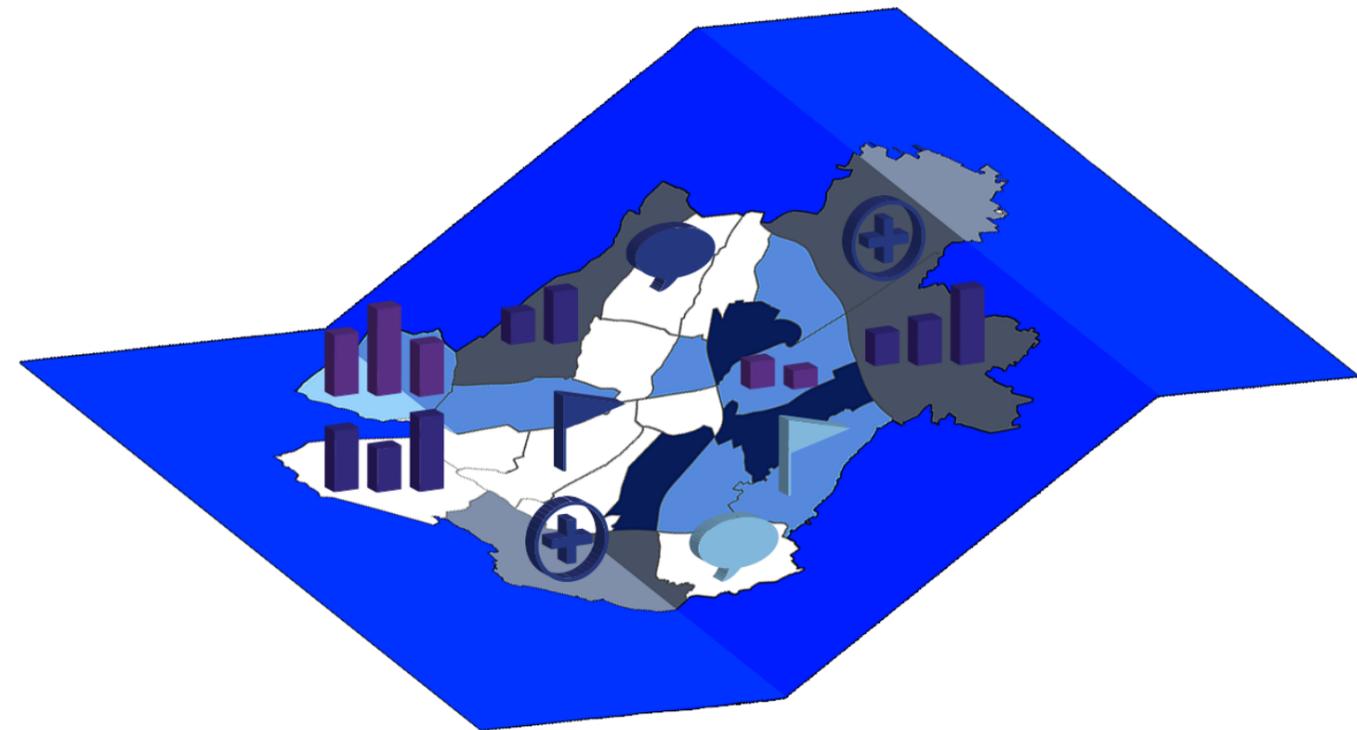


Osnabrück AKTUELL^{4/2019}

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück AKTUELL haben Sie die quartalsweise erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück vor Augen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf.

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke.

Die nächste Seite veranschaulicht als „Schaubildseite“ die Einwohnerentwicklung des letzten Jahres und ein weiteres wechselndes Thema anhand eines Diagrammes. Auch eine kurze Erläuterung findet sich auf der Seite.

Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Als letztes Kapitel zeigen die „KOSMOS Einblicke“ eine kurze Vorschau auf die Möglichkeiten, die im statistischen Kartendienst der Stadt Osnabrück vorgehalten werden. Hierin finden sich beinahe 500 Kennzahlen aus dem Zielmonitoring sowie dem Datenangebot der Statistikstelle.

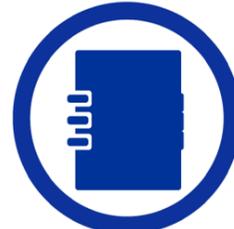
Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mailadresse: statistik@osnabrueck.de

Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf die Rubrik, zu der Sie springen möchten.



Karte des Quartals



Datenkatalog



Schaubildseite



Schwerpunkt



KOSMOS Einblicke

Zahl des Quartals

Die Zahl des Quartals ist in dieser Ausgabe:

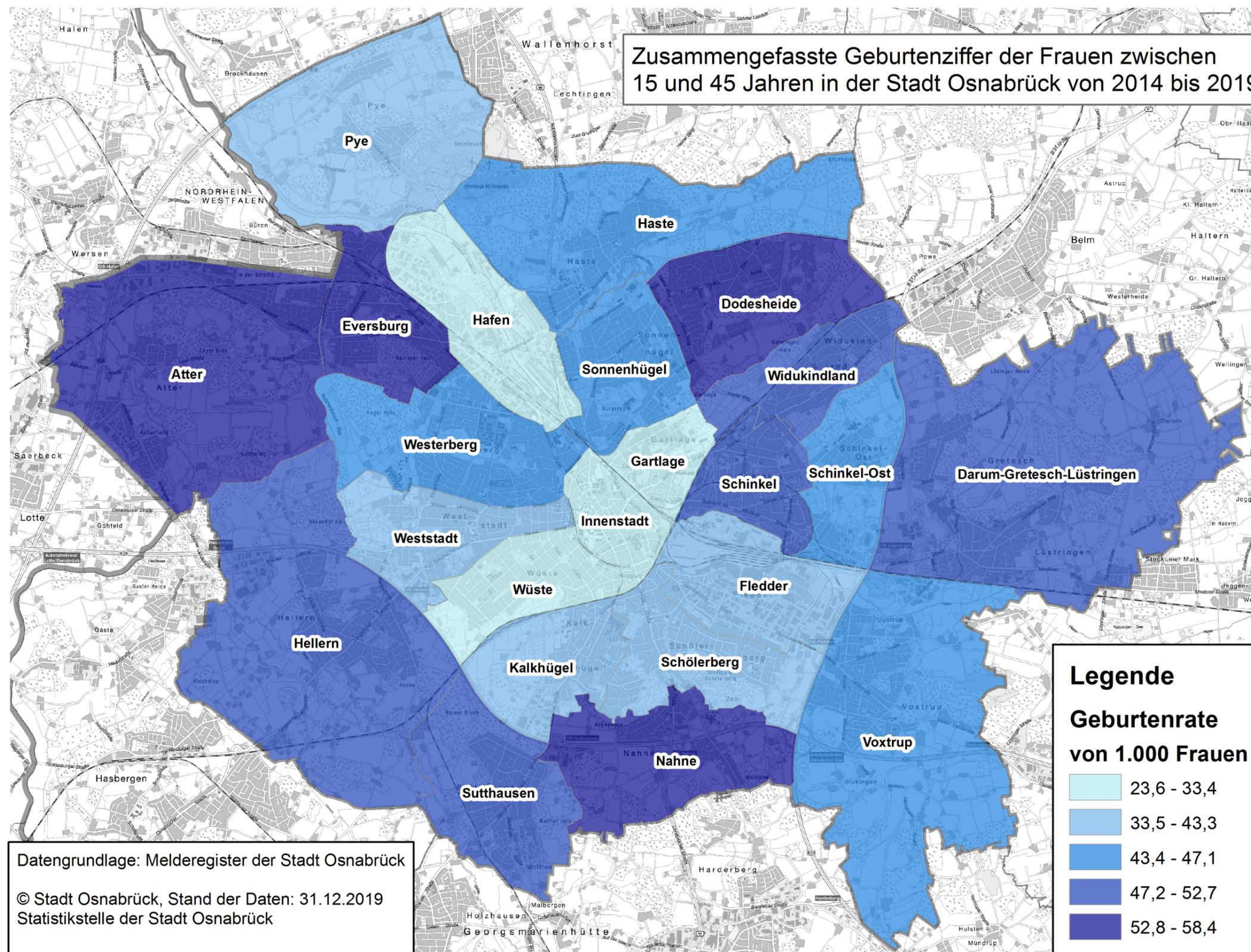
90

Dies ist die Anzahl der Osnabrücker Geburtstagskinder, die am 29.02.2020, nach vierjähriger Pause, in diesem Schaltjahr ihren Geburtstag feiern konnten. Die ältesten dieser Jubilare stammen aus dem Jahrgang 1936. Diese haben somit ihren 20. regulären Geburtstag feiern können. Ein Jahrgang sticht bei der Anzahl der Geburten deutlich heraus und zwar das Jahr 1996. In diesem Jahr wurden am 29.02. in Osnabrück 13 Kinder zur Welt gebracht. Auch die beiden Schaltjahre 1988 und 1992 sind mit jeweils 8 Geburten stark besetzt und teilen sich den zweiten Platz. Im Jahr 2020 wurden drei Kinder in der Stadt Osnabrück am 29.02. geboren.

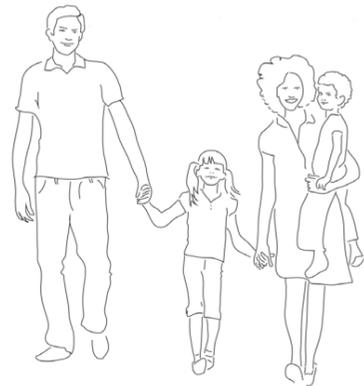




Zusammengefasste Geburtenziffer der Frauen zwischen 15 und 45 Jahren in der Stadt Osnabrück von 2014 bis 2019



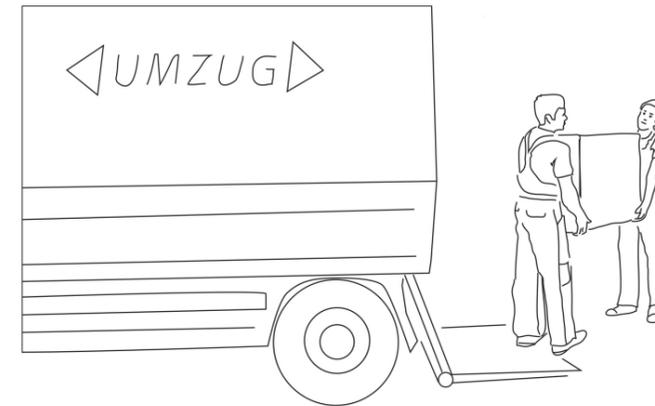
Die Karte des Quartals visualisiert in jeder Ausgabe von Osnabrück AKTUELL ein neues Thema. In dieser Edition ist es die zusammengefasste Geburtenziffer nach Stadtteilen für den Zeitraum zwischen 2014 und 2019. Diese Kennzahl veranschaulicht die Zahl der Geburten pro 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt lesen: Zwischen den Jahren 2014 und 2019 wurden beispielsweise im Stadtteil Innenstadt 23,6 bis 33,4 Kinder pro 1.000 Frauen zwischen 15 und 45 Jahren geboren. Insgesamt betrug die zusammengefasste Geburtenziffer für die ganze Stadt Osnabrück im Betrachtungszeitraum zwischen 2014 und 2019 43,3 Geburten pro 1.000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren. Im Vergleich zu diesem Durchschnittswert lassen sich die einzelnen Stadtteile hinsichtlich ihrer Geburtenentwicklung einordnen.



BEVÖLKERUNGSBESTAND

Bevölkerungsstand	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Haupt- und Nebenwohnsitze	170.523	171.175	171.195	171.005	170.528	171.633
Hauptwohnsitze	168.507	169.108	169.168	168.972	168.506	169.490
davon weiblich	86.378	86.598	86.503	86.422	86.206	86.880
darunter Ausländerinnen	10.576	11.003	11.188	11.239	11.204	11.418
davon männlich	82.129	82.510	82.665	82.550	82.300	82.610
darunter Ausländer	12.652	13.150	13.312	13.310	13.300	13.349
davon aus EU-Staaten (ohne Deutschland)	9.236	9.318	9.401	9.371	9.329	9.342
davon aus nicht-EU-Staaten	13.992	14.835	15.099	15.178	15.175	15.425
davon ledig	82.708	83.192	83.488	83.299	82.708	83.697
davon verheiratet	62.099	61.978	61.660	61.635	61.806	61.713
davon verpartnert	309	223	211	202	191	188
davon verwitwet	9.899	9.812	9.776	9.750	9.729	9.718
davon geschieden	12.331	12.250	12.259	12.309	12.254	12.285

Flüchtlingszahlen	31.12.2018	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019
Flüchtlinge	4.235	4.375	4.478	4.583	*
davon weiblich	1.206	1.274	1.328	1.396	*
Unbegleitete Minderjährige	47	28	29	31	*



BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNGEN

Bevölkerungsbewegung ¹	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Geburten	1.642	443	363	399	371	1.576
Sterbefälle	1.634	457	368	404	422	1.651
natürliches Bevölkerungswachstum	8	-14	-5	-5	-51	-75
Zuzüge	14.180	3.442	2.699	3.670	4.305	14.116
Wegzüge	13.613	3.345	2.905	4.122	3.297	13.669
Wanderungssaldo	567	97	-206	-452	1.008	447



BAUTÄTIGKEIT

Bauanträge / -anzeigen	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
insgesamt	1.047	249	271	310	259	1.089
darunter Wohngebäude	327	80	77	89	84	330

Wohngebäude- / Wohnungsbestand	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Wohngebäude	30.723	30.800	30.819	30.839	30.852	30.881
Wohnungen	88.874	89.193	89.300	89.532	89.579	89.704

¹ Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Aufgrund von Registeranpassungen muss die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo nicht dem genauen Bestandwert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen.



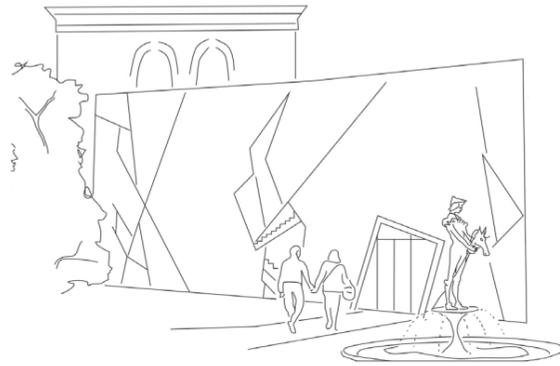
ARBEITSMARKT

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
insgesamt	94.379	96.269	96.459	96.666		
davon weiblich	47.085	47.957	48.032	48.178		
darunter Ausländerinnen	3.222	3.520	3.608	3.722		
davon männlich	47.294	48.312	48.427	48.488		
darunter Ausländer	4.110	4.680	4.722	4.905		
Vollzeitbeschäftigte	63.068	63.760	63.808	63.515		
davon weiblich	22.132	22.164	22.181	22.070		
davon männlich	40.936	41.596	41.627	41.445		
Teilzeitbeschäftigte	31.311	32.509	32.651	33.151		
davon weiblich	24.953	25.793	25.851	26.108		
davon männlich	6.254	6.716	6.800	7.043		
Arbeitslosigkeit	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Arbeitslose insgesamt	6.679	6.088	6.074	6.225	6.260	6.214
davon weiblich	2.952	2.664	2.589	2.765	2.756	2.712
davon Ausländer/-innen	2.232	1.907	1.908	1.957	1.893	1.937
davon Langzeitarbeitslose	2.725	2.364	2.315	2.285	2.276	2.249
davon Arbeitslose nach dem SGB II	4.824	4.295	4.272	4.430	4.360	4.321
Gemeldete Stellen	2.801	2.685	2.748	2.706	2.499	2.346
Arbeitslosenquote	7,2	6,4	6,4	6,6	6,6	6,5



SOZIALLEISTUNGEN

SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Zahl der Empfänger	269	213	284	305	208	226
davon weiblich	155	151	162	166	109	89
darunter Ausländerinnen	42	35	39	38	29	30
davon männlich	114	132	122	139	99	80
darunter Ausländer	26	31	24	31	30	27
SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2017	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019
Zahl der Empfänger	3.227	3.280	3.300	3.276	3.286	3.289
davon weiblich	1.712	1.736	1.744	1.722	1.725	1.731
darunter Ausländerinnen	458	460	472	460	457	459
davon männlich	1.515	1.544	1.556	1.554	1.561	1.558
darunter Ausländer	352	363	358	361	356	364
davon innerhalb von Einrichtungen	544	516	512	517	516	531
davon außerhalb von Einrichtungen	2.683	2764	2.788	2.759	2.770	2.758
Wohngeld	31.12.2018	31.03.2019	30.06.2019	30.09.2019	31.12.2019	2019 insg.
Zahl der Empfänger	1.400	1.327	1.368	1.314	1.366	*
ausgezählte Beträge pro Quartal / Jahr	788.700	776.684	799.936	765.191	765.554	3.107.365



FREIZEIT UND KULTUR

Museen (Besucher insg.)	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Museum am Schölerberg	91.205	24.424	24.968	28.182	25.137	102.711
Museum Industriekultur	44.998	4.608	10.741	17.009	5.150	37.508
Museumsquartier Osnabrück	30.987	6.021	8.922	9.451	8.541	32.935
Kunsthalle	20.685	3.083	5.692	5.947	3.342	18.064

OsnabrückHalle	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Besucher insg.	222.280	55.865	46.119	17.370	54.215	173.569
Veranstaltungen insg.	328	77	66	13	87	243

Stadtbibliothek	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
ausgeliehene Medien	840.783	202.492	198.989	206.907	209.750	818.138
Besucher insg.	220.894	64.353	66.249	59.462	66.411	256.475
EMR-Friedenszentrum	30.148	6.427	7.116	10.054	7.028	30.625

Städtische Bühnen	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19
Besucher insg.	195.787	182.102	175.657	198.317	189.324	191.777
darunter Theatervorstellungen	177.479	163.482	160.341	181.449	174.027	172.892
darunter Konzerte	18.308	18.620	15.316	16.868	15.297	18.885

Musik- und Kunstschule	2013 insg.	2014 insg.	2015 insg.	2016 insg.	2017 insg.	2018 insg.
Schülerinnen/Schüler	6.570	8.031	7.612	7.377	6.921	7.377
Veranstaltungen	145	130	122	144	96	94
darin Besucher/-innen	22.106	25.033	18.099	26.875	15.055	14.634



STADTWERKE

Stadtwerke	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh	793.369	200.549	189.900	187.074	196.468	773.991
Erdgasbezug in 1.000 kWh	1.713.706	704.294	285.494	152.858	564.131	1.706.777
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m ³	11.770	2.783	3.066	3.047	2.777	11.673
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	988.172	209.507	196.124	173.820	199.323	778.774
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	505.513	93.637	111.016	117.758	125.186	447.597
Beförderte Personen im Busverkehr	35.831.599	9.251.918	9.371.142	7.354.248	9.435.790	35.413.098



FINANZEN

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
ingesamt	215.105	35.813	58.371	55.665	73.822	223.671
Grundsteuer A und B	32.246	7.601	9.752	8.038	7.462	32.853
Gewerbesteuer	99.229	27.268	26.808	26.576	21.639	102.291
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	70.382	-722	18.198	17.939	38.301	73.716
Gemeindeanteil an der Um- satzsteuer	20.849	0	5.571	5.376	12.142	23.089
sonstige Gemeindesteuern	7.839	1.666	1.993	1.656	2.028	7.343
abzgl. Gewerbesteuerumlage	-15.440	0	-3.951	-3.920	-7.750	-15.621



BÄDER

Bäder	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Besucher insg.	1.247.161	319.665	315.980	327.627	270.064	1.233.336
davon im Nettebad	757.641	208.441	183.905	193.132	171.095	756.573
davon im Schinkelbad	250.899	75.250	57.160	62.124	69.273	263.807
davon im Moskaubad	238.621	35.974	74.915	72.371	29.696	212.956



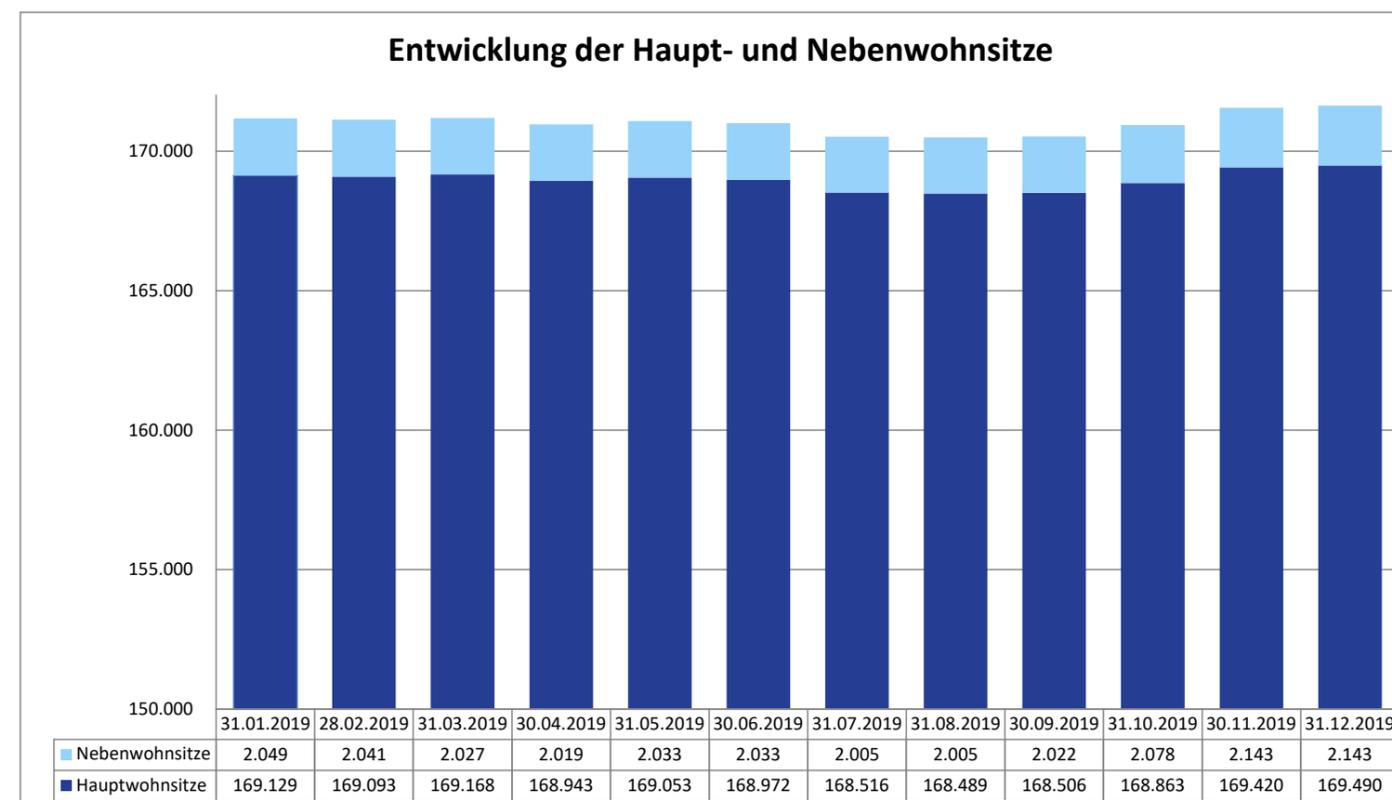
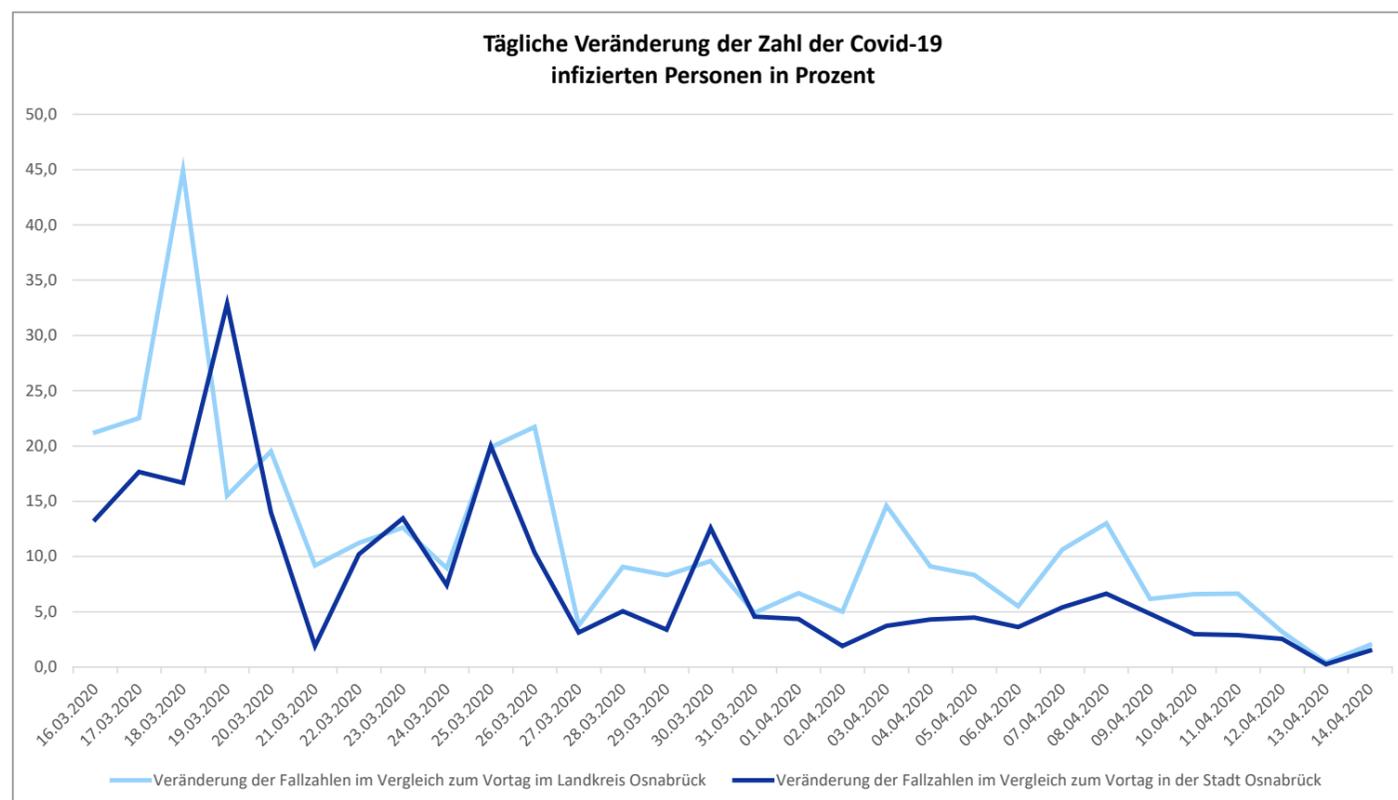
GESUNDHEIT

Krankenhäuser	2018 insg.	1. Q. 2019	2. Q. 2019	3. Q. 2019	4. Q. 2019	2019 insg.
Klinikum Osnabrück						
darunter Aufnahmen	34.149	9.118	8.574	8.977	8.646	35.315
darunter Entlassungen	34.218	8.935	8.589	8.920	8.831	35.275
Marienhospital						
darunter Aufnahmen	31.124	8.217	7.837	7.975	7.662	31.691
darunter Entlassungen	31.083	8.130	7.861	7.982	7.810	31.783
Paracelsus-Klinik						
darunter Aufnahmen	6.657	1.705	1.395	1.500	1.315	5.915
darunter Entlassungen	6.460	1.658	1.406	1.483	1.385	5.932
AMEOS Klinik						
darunter Aufnahmen	6.360	1.705	1.633	1.511	1.447	6.296
darunter Entlassungen	6.380	1.656	1.641	1.516	1.495	6.308
Christliches Kinderhospital Osnabrück						
darunter Aufnahmen	9.585	2.714	2.409	2.339	2.397	9.859
darunter Entlassungen	9.578	2.701	2.409	2.336	2.410	9.856
Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg						
darunter Aufnahmen	667	181	155	157	163	656
darunter Entlassungen	668	177	156	154	164	651



ENTWICKLUNG DER COVID-19 FÄLLE IM VERGLEICH ZUM VORTAG IN STADT UND LANDKREIS OSNABRÜCK

ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHL IN DER STADT OSNABRÜCK



Entwicklung der prozentualen Veränderung der Covid-19 Fälle, jeweils im Vergleich zum Vortag

Das Schaubild auf der linken Seite zeigt die tägliche Veränderung der Zahl der an Covid-19 infizierten Personen in Stadt und Landkreis, immer im Vergleich zum jeweiligen Vortag. Das Startdatum ist der 16.03.2020, der Tag an dem die Besuchsbeschränkung durch das Land Niedersachsen verhängt wurde. Die Grafik liefert einen kleinen Einblick in die Wirksamkeit der eingesetzten Maßnahmen. Zwar gibt es deutliche Schwankungen zwischen den einzelnen Tageswerten, insgesamt deutet der Trend aber eher auf eine Verringerung der Zunahme der Infizierten zwischen den einzelnen Tagen.

Die größte Zunahme verzeichnet der Landkreis Osnabrück vom 17.03. auf den 18.03., hier stieg die Zahl der Infizierten von 49 auf 71 Fälle und wuchs damit um 44,9 % an. In der Stadt Osnabrück lässt sich eine ähnlich große Zunahme einen Tag später feststellen.

Hier stieg die Zahl der positiv getesteten Personen vom 18.03. auf den 19.03. von 70 auf 93 Fälle. Das entspricht einer prozentualen Zunahme von 32,9 %. Der niedrigste Anstieg ist für den Landkreis zwischen dem 12.04 auf den 13.04. zu verzeichnen. Hier kam es nur zu einer Zunahme um nur 0,4 %. In der Stadt fiel der niedrigste Anstieg ebenfalls auf dieses Datum, so dass es vom 12.04 auf den 13.04. zu einer Zunahme um nur 0,2 % kam. Im Durchschnitt steigen die Infiziertenzahlen zwischen den Einzeltagen im Landkreis um 11,3 % pro Tag und in der Stadt um 7,9 %.

Bevölkerungsentwicklung

Im vierten Quartal des Jahres 2019 konnten 371 Geburten und 422 Sterbefälle verzeichnet werden, was einer negativen Bevölkerungsveränderung von 51 Personen entspricht. Die Anzahl der

Geburten geht in diesem Quartal wieder zurück, jedoch steigt die Anzahl der Sterbefälle gegenüber dem dritten Quartal 2019 leicht an. Zum Vergleich dazu wurde im vierten Quartal 2018 hingegen eine positive Bevölkerungsveränderung von 9 Personen festgehalten (371 Geburten zu 362 Sterbefällen).

Beim Blick in das Wanderungssaldo geht der Trend jedoch in die entgegengesetzte Richtung. Im vierten Quartal 2019 sind 4.305 Personen zugezogen und 3.297 Personen weggezogen, was einen positiven Wanderungssaldo von 1.008 Personen ergibt. Ein Jahr früher im vierten Quartal 2018 sind 4.609 Personen zugezogen und 3.540 Personen weggezogen. Somit gab es in diesem Quartal ebenfalls einen positiven Wanderungssaldo, welcher mit 1.069 Personen geringfügig höher ausgefallen ist. Somit fällt im Vergleich der beiden Quartale das natürliche Bevölkerungssaldo negativ und das Wanderungssaldo positiv aus.

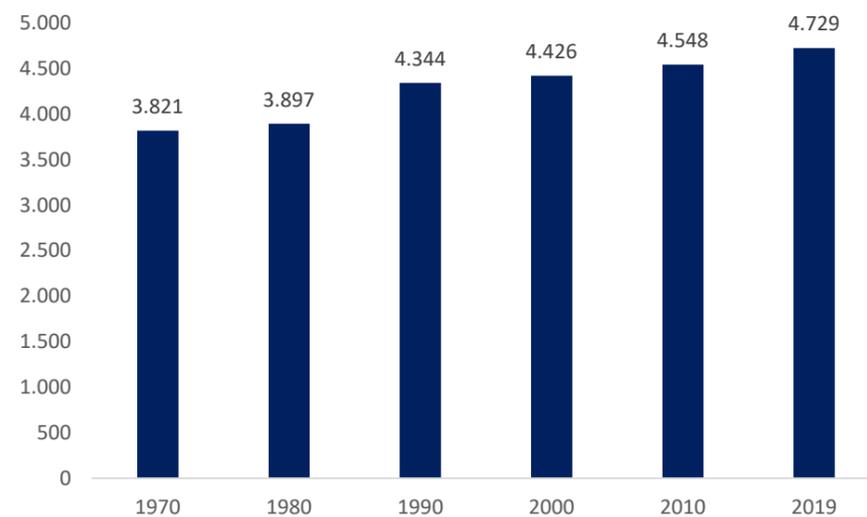


50 Jahre Sutthausen als Teil der Stadt Osnabrück

Am 07.03.2020 jährte sich die Eingemeindung des Stadtteils Sutthausen zum 50. Mal. Grund genug, einen Blick in das Archiv der Statistikstelle zu werfen, um die Entwicklung des Stadtteils in den letzten 50 Jahren nachzuzeichnen.

Mit der Eingemeindung im Jahr 1970 wechselten 3.821 Personen ohne Umzug ihren Wohnsitz von Holzhausen in die Stadt Osnabrück. Ganze 412 ha an Fläche konnte die Stadt damals hinzugewinnen. Damit ergab sich eine Einwohnerdichte von 9,27 Personen pro ha. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich jedoch einiges getan, was die soziodemografische Struktur des Stadtteils Sutthausen angeht. Die Bevölkerung ist bis zum 31.12.2019 beispielsweise auf 4.729 Personen angestiegen. Das entspricht einem Zuwachs um beinahe ein Viertel (+ 23,8 %). Dieser Anteil liegt sogar deutlich über der Entwicklung der gesamten Stadt Osnabrück. Hier wuchs die Einwohnerzahl um 14,4 %. Einen Überblick über die Veränderung der Einwohnerzahl in den letzten Jahrzehnten vermittelt Abbildung 1.

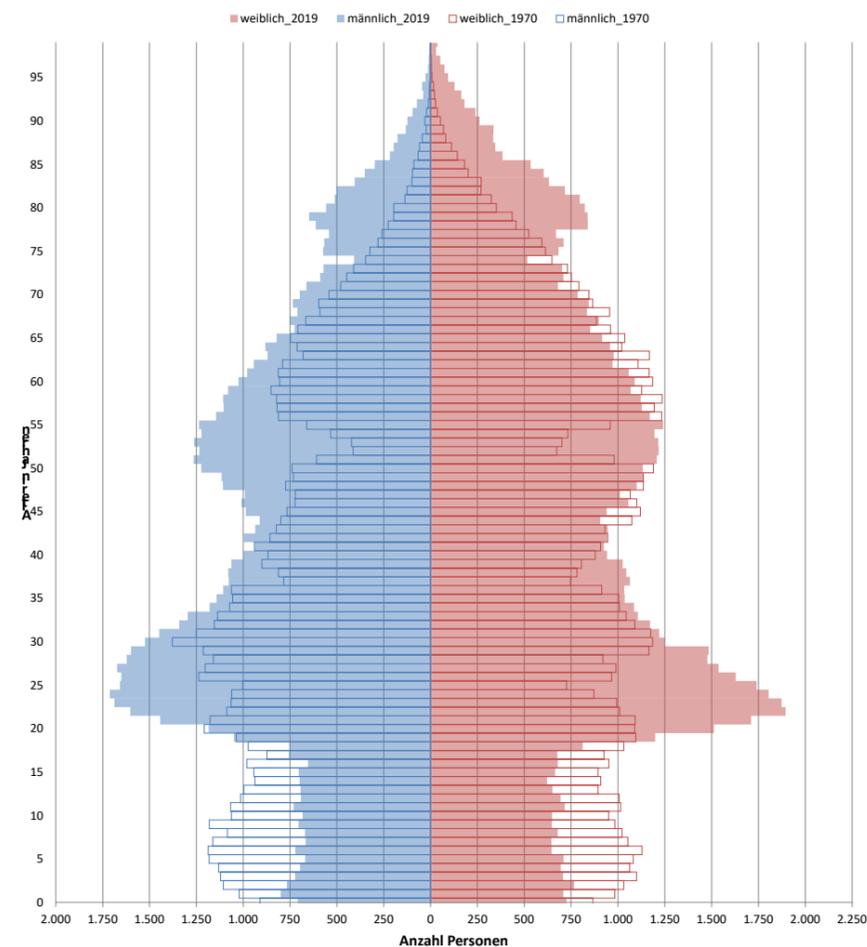
Abbildung 1: Einwohnerentwicklung des Stadtteils Sutthausen zwischen 1970 und 2019



Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (1970 bis 2019)

Die Zusammensetzung der Bevölkerung hat sich in den letzten 50 Jahren deutlich verändert. Einen guten Überblick hierzu bieten Bevölkerungspyramiden. Leider liegen für den Stadtteil keine bis 1970 zurückreichenden Daten zur Alterszusammensetzung nach Jahrgängen vor. Für die Stadt Osnabrück insgesamt zeigt Abbildung 2 jedoch die Bevölkerungsstruktur im Jahr 2019 in den vollfarbigen Balken und die nicht ausgefüllten Balken zeigen die Struktur aus dem Jahr 1970.

Abbildung 2: Bevölkerungspyramide Stadt Osnabrück 1970 und 2019



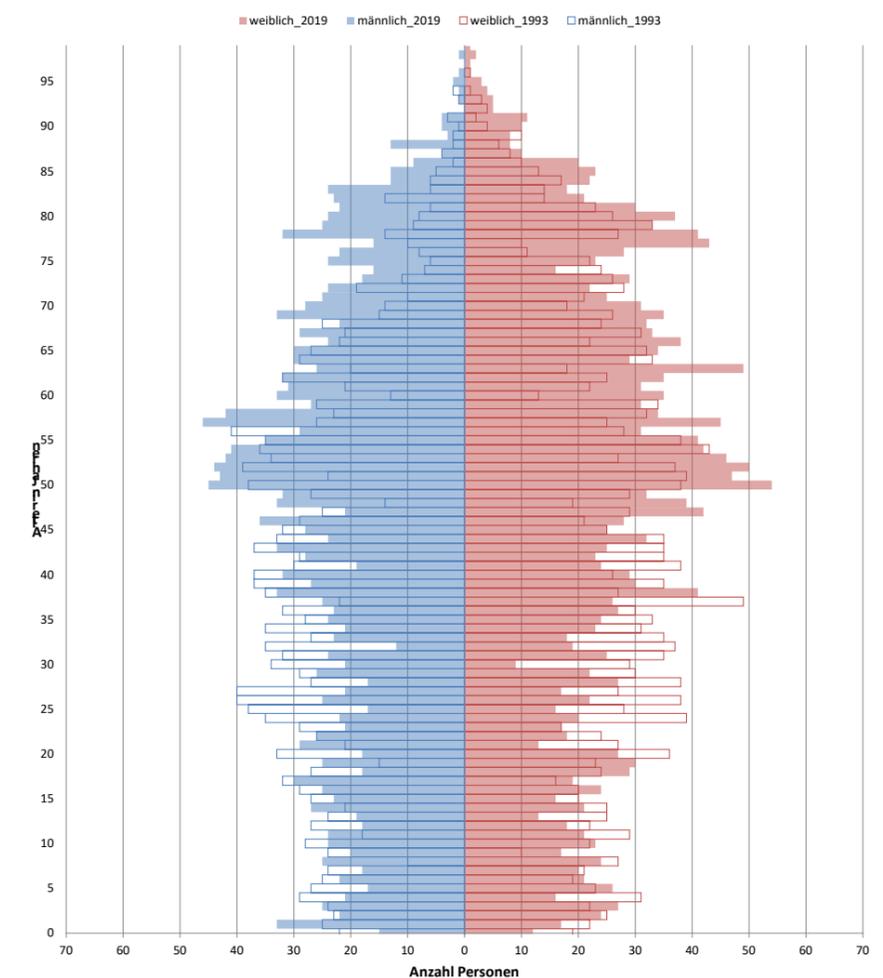
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (1970 und 2019)

Im Vergleich zwischen den Alterspyramiden für das Jahr 1970 und 2019 fällt direkt ins Auge, dass allein die Jahrgänge zwischen 0 und 18 Jahren im Jahr 1970 besser besetzt waren. Die

stärkeren Ausprägungen in allen anderen Altersjahren liegen zum einen in der wachsenden Einwohnerzahl zwischen den Jahren begründet, zum anderen verschieben sich jedoch auch Altersschwerpunkte im Laufe der Zeit. 2019 machen beispielsweise die jungen Erwachsenen zwischen 19 und 30 Jahren einen deutlich größeren Anteil an der Gesamtbevölkerung aus, als dies noch 1970 der Fall war. Hierin spiegelt sich der Einfluss der Studierenden auf die Einwohnerentwicklung der Stadt.

Abbildung 3 zeigt einen Vergleich der Bevölkerungszusammensetzung zwischen 1993 und 2019 im Stadtteil Sutthausen.

Abbildung 3: Bevölkerungspyramide Sutthausen 1993 und 2019



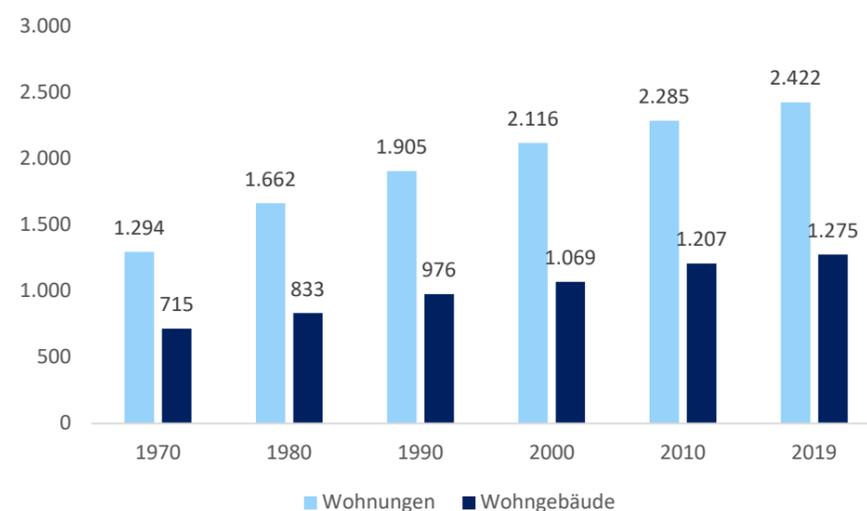
Quelle: Melderegister der Stadt Osnabrück (1993 und 2019)



Zwar wird nicht der gleiche Zeitraum betrachtet, doch der Vergleich der beiden Bevölkerungspyramiden in Abbildung 3 und 4 lohnt sich trotzdem, denn in der Entwicklung fallen einige Unterschiede ins Auge. Zum einen ist die deutliche Familienprägung des Stadtteils zumindest zwischen 1993 und 2019 erhalten geblieben. Die Verteilung zwischen 0 und 15 Jahren ist 2019 nur leicht rückläufig und die Zahl der 0-Jährigen im Jahr 1993 wird in 2019 deutlich überflügelt. Dafür scheint der Stadtteil nicht im gleichen Maße für Studierende interessant zu sein, die Altersjahrgänge zwischen 19 und 30 Jahren sind deutlich zurückgegangen. In den höheren Altersjahren gleicht sich der Stadtteil der Gesamtstadt immer mehr an.

Die wachsenden Einwohnerzahlen deuten es bereits an: Es ist einiges im Stadtteil gebaut worden. So stieg die Zahl der Wohngebäude zwischen 1970 und 2019 um 78,3 % von 715 auf 1.275. Die Zahl der Wohnungen wuchs sogar noch stärker an. So stieg deren Zahl von 1.294 auf 2.422. Das entspricht beinahe einer Verdopplung (Wachstum um 87,2 %). Hier nähert sich der Stadtteil eher der Stadt an. Abbildung 4 zeigt die Entwicklung der Wohngebäude und die der Wohnungen im Stadtteil Sutthausen zwischen 1970 und 2019.

Abbildung 4: Entwicklung des Wohngebäudebestands und der Wohnungen zwischen 1970 und 2019

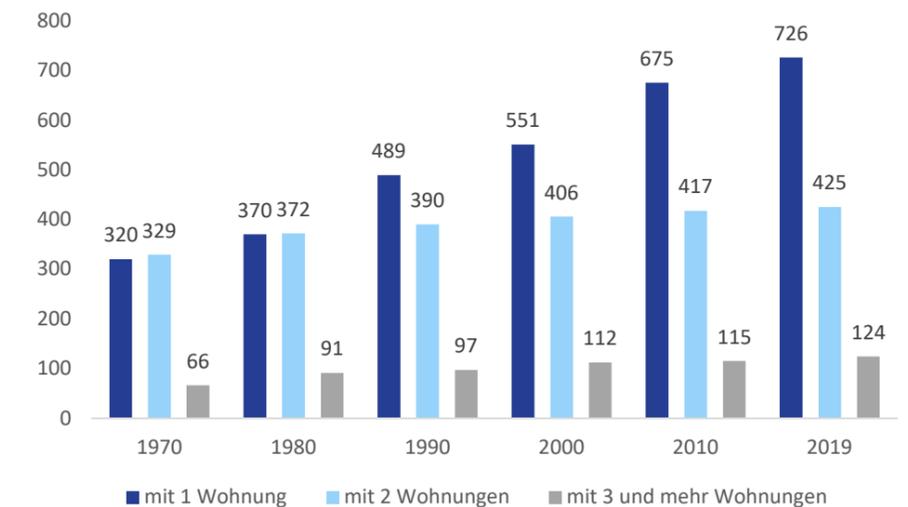


Quelle: Gebäudedatenbank der Stadt Osnabrück (2019)

Im Vergleich zu Sutthausen sind die Wohngebäude in der Stadt Osnabrück insgesamt um 88,4 % gestiegen und die Zahl der Wohnungen um 72,8 %.

Mittlerweile sind die Baufertigstellungen jedoch zurückgegangen. So wurden 1970 hier noch 16 gezählt, 2019 waren es nur noch 2. In Sutthausen sind vor allem Einfamilienhäuser errichtet worden. Waren im Jahr 1970 noch die Gebäude mit zwei oder mehr Wohnungen am häufigsten, sind im Laufe deutlich mehr Einfamilienhäuser errichtet worden. Waren 1970 noch 320 Wohngebäude mit einer Wohnung, 329 mit zwei Wohnungen und 66 mit drei oder mehr Wohnungen in Sutthausen vorhanden, hat sich dieses Verhältnis im Jahr 2019 deutlich zum Vorteil der Einfamilienhäuser verschoben. Zum 31.12.2019 wurden hier 726 Einfamilienhäuser, 425 Gebäude mit zwei Wohnungen und 124 Gebäude mit drei oder mehr Wohnungen gezählt. Damit haben sich die Einfamilienhäuser mit einem Wachstum von 126,9 % in den vergangenen 50 Jahren mehr als verdoppelt. Diese Wachstumsrate wird von dem Anstieg des Anteils der Einfamilienhäuser in der Stadt Osnabrück jedoch noch überflügelt. Hier sind die Einfamilienhäuser zwischen 1970 und 2019 um fast 155 % angewachsen. Bei den Wohngebäuden mit zwei Wohnungen sind es rund 87 % und bei denen mit drei oder mehr Wohnungen 35,07 %. Abbildung 5 veranschaulicht die Entwicklung der verschiedenen Wohngebäudetypen nach Größenklassen in Sutthausen zwischen 1970 und 2019.

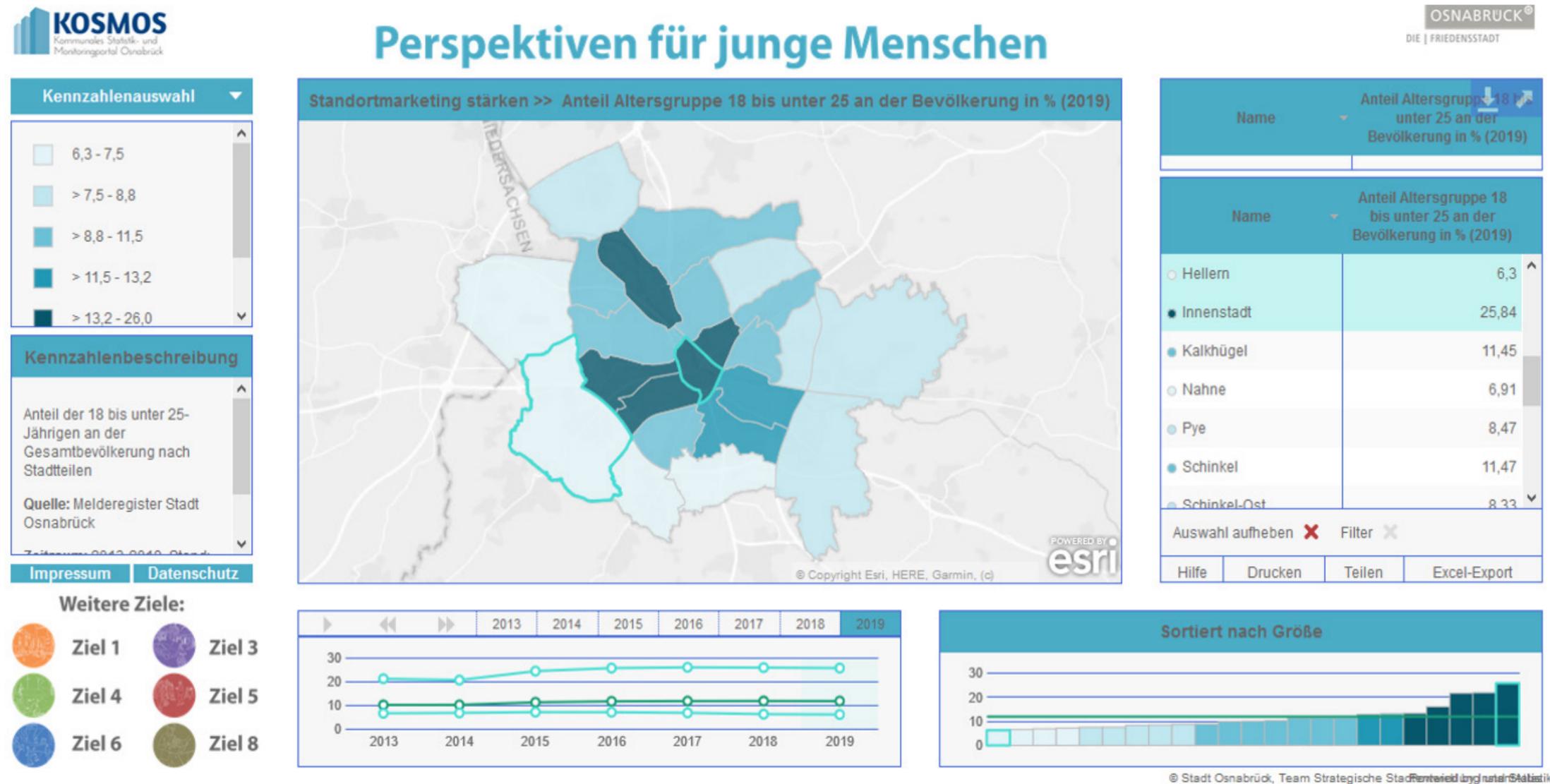
Abbildung 5: Entwicklung der Gebäudegrößenklassen zwischen 1970 und 2019



Quelle: Gebäudedatenbank der Stadt Osnabrück (2019)

Die Zusammensetzung der Bevölkerung ist deutlich diverser geworden. Waren im Jahr 1970 nur 62 Personen mit einer nicht-deutschen Staatsbürgerschaft in Sutthausen gemeldet, sind es 2019 bereits 255. Der Anteil der Ausländer an der Einwohnerschaft des Stadtteils lag damit im Jahr 1970 bei 1,6 % und 2019 bei 5,7 %. In Osnabrück insgesamt ist der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung von 5,3 % im Jahr 1970 auf 14,6 % im Jahr 2019 angewachsen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Stadtteil Sutthausen seit der Eingemeindung im Jahr 1970 in vielen Bereichen Zuwachsgewinne verzeichnen konnte. Die Bevölkerung ist gewachsen, sie ist diverser geworden, die Bebauungsdichte stieg an und die Siedlungsstruktur hat sich gewandelt.



Das Kommunale Statistik- und Monitoringportal Osnabrück (KOSMOS) beinhaltet eine Vielzahl von Kennzahlen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Fast 500 Kennzahlen wurden für das Monitoring der acht Strategischen Stadtziele zusammengestellt. Diese lassen sich individuell in Karten und Diagrammen darstellen. Darüber hinaus werden auch die wichtigsten Daten der Statistikstelle u. a. zur Bevölkerung und zum Arbeitsmarkt in einem eigenen KOSMOS-Bericht zusammengefasst.

In der Abbildung oben ist exemplarisch eine Kennzahl aus dem Statistikportal KOSMOS ausgewählt worden. Die Kennzahl bezieht sich auf das Ziel 2 – „Perspektiven für junge Menschen“

und stellt den Anteil der Altersgruppe von 18 bis unter 25 Jahren an der Bevölkerung in den verschiedenen Stadtteilen der Stadt Osnabrück dar.

Zugeordnet ist die Kennzahl dem Handlungsfeld „Standortmarketing stärken“ und kann über den Zeitraum von 2013 bis 2019, jeweils zum Stand des 31.12., betrachtet werden.

In diesem Beispiel werden die beiden Stadtteile Innenstadt und Hellern miteinander verglichen. Der Stadtteil Innenstadt weist mit knapp 26 Prozent den höchsten Anteil auf, Hellern den niedrigsten mit etwas über 6 Prozent. Beide Stadtteile wurden zudem in der Karte markiert.

Die genauen Werte aller Stadtteile können aus der Tabelle am rechten Bildschirmrand entnommen werden und sind zusätzlich in einem Säulendiagramm der Größe nach sortiert. Die Kennzahlbeschreibung mit Quellenangaben und dem Stand der Daten ebenso wie die Legende sind jeweils links von der Karte zu finden. Weitere Kennzahlen zum ausgewählten Ziel lassen sich dem Reiter „Kennzahlenauswahl“ oben links entnehmen.

Über die Schaltflächen unter „Weitere Ziele“ kann zwischen den Stadtzielen gewechselt werden.

Weitere KOSMOS-Berichte finden Sie unter: <http://www.osnabrueck.de/kosmos>.

Weitere Informationen und Statistiken unter:

www.osnabrueck.de/statistik.html

Quellenangaben:

S. 4: Einwohnermelderegister, Migrationsdatenbank und Baustatistik der Stadt Osnabrück

S. 5: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung, FB Integration, Soziales und Bürgerengagement

S. 6: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

S. 7: Eigenangaben der Krankenhäuser, FB Finanzen und Controlling, Stadtwerke Osnabrück

Stand der Daten:

Soweit nicht anders vermerkt 2017, 2018 und 2019 Jahresende bzw. Jahressumme. Weitere Ausgaben von Osnabrück AKTUELL finden Sie unter www.osnabrueck.de/statistik.html.

Zeichenerklärung und Abkürzungen:

- Angabe gleich Null

0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten

. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten

... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist

* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

r berichtigte Angabe

p vorläufige Zahl

s geschätzte Zahl

BA Bundesagentur für Arbeit

Wenn Sie Osnabrück AKTUELL vierteljährlich per E-Mail erhalten wollen, dann klicken Sie bitte auf Abonnieren und tragen sich in unsere Mailingliste ein.

Abonnieren





Kontakt:

Referat Strategische Steuerung und Rat
Strategische Stadtentwicklung und Statistik
Bierstraße 29/31
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4517

E-Mail: statistik@osnabrueck.de

Herausgeber:

Stadt Osnabrück
Der Oberbürgermeister
Postfach 4460
49034 Osnabrück